

Kurse zum Wind

Du stehst **im Wind**, er kommt von vorn, laut flattert wild das Groß,
so fall einfach ein wenig ab, schon geht die Reise los:

Jetzt fällt der Wind leicht schräg von vorn in dein Segel ein.
Schon nimmst du Fahrt auf ganz geschwind, genau so soll das sein.
Hol dich die Schot etwa so weit bis's Großbaumende steht
Über der Ecke deines Hecks – schau, wie's es ab dann geht!
Dein Boot neigt sich, beginnt zu krängen, es schmiegt sich an die See,
nun gilt es auszureiten schnell nach Luv, bloß nicht nach Lee ...
Versuch, aufrecht zu segeln, die Segel nicht zu dicht
Und wenn du zu hoch anluvst, stehst du – das willst ja nicht.
Rasant ist dieser Kurs, du wirst auch manchmal nass,
„**am Wind**“ er heißt, höher kommst du nicht, und er macht richtig Spaß!

Segeln macht Spaß,
wenn du nur weißt, wie's geht,
dabei ist es ganz wichtig,
wie sein Segel steht.

Von diesem Am-Wind-Kurs fällst du nun etwas ab geschwind,
bis nicht mehr schräg von vorne, sondern seitlich kommt der Wind.
Nun segelst du auf „**halbem Wind**“, denn dieser Kurs so heißt,
der Halbwindkurs macht richtig Spaß und schnell ist er zumeist.
Ganz wichtig ist bei diesem Kurs die Segel leicht zu fieren,
vergisst du das, sind sie zu dicht, wirst Fahrt du schnell verlieren.
Dein Großbaumende sollte nicht mehr stehen überm Eck,
so mach das Segel etwas auf, ganz deutlich weg vom Heck.
Denke auch bitte jetzt daran, das Boot aufrecht zu halten,
nur so kann sich Geschwindigkeit auch richtig voll entfalten.

Segeln macht Spaß,
wenn du nur weißt, wie's geht,
dabei ist es ganz wichtig,
wie sein Segel steht.

Fällst du nun noch ein wenig ab, nennt deinen Kurs man „**raum**“,
ganz klar: Weil das ein neuer Kurs, muss weiter raus der Baum.
Der Wind fällt nun schräg achterlich, also von hinten ein,
dann öffne deine Segel, fier auf, so muss das sein.
Ich rat dir, aufzuholen zu Hälft etwa dein Schwert,
so wirst du nämlich schneller, das ist es schließlich wert.
Und wenn der Wind nun achterlich fest in dein Segel weht,
kann's sein, dass sich auf diesem Kurs dein Baum sich etwas hebt.
Dafür gibt es den Niederholer, zieh ihn etwas an,
dann hast du auch bei raumem Wind viel Speed und richtig Fun!



Text und Musik: Erik Sander

Kontakt: info@binnensegler.de

Alle Rechte vorbehalten, keine Verwendung oder Veröffentlichung (auch nicht auszugsweise) ohne vorherige schriftliche Genehmigung und Quellenangabe „Text: Erik Sander/www.binnensegler.de“.

© Erik Sander 2020

Segeln macht Spaß,
wenn du nur weißt, wie´s geht,
dabei ist es ganz wichtig,
wie sein Segel steht.

Und für den letzten Kurs fall ab, doch nicht zu weit,
sonst haut´s den Baum dir an den Kopf, das tät mir wirklich leid.
Der Wind soll jetzt bei diesem Kurs genau von achtern wehn,
du segelst also „**vor dem Wind**“, das ist leicht zu verstehn.
Dein Segel öffnest du so weit wie möglich, das ist klar,
drum los die Schot, dann segelst du auch wirklich wunderbar.
Der Niederholer dicht sein muss, das Schwert hol meist ganz rauf.
Doch pass beim Vorwindkurs gar sehr auf Winddrehungen auf.
Sonst schlägt dein Segel plötzlich um, „Patenthalse“ man´s nennt,
drum pass gut auf, so´n Baum tut weh, hast du das mal verpennt ...

Segeln macht Spaß,
wenn du nur weißt, wie´s geht,
dabei ist es ganz wichtig,
wie sein Segel steht.

Das ganze geht auch umgekehrt, ich´s wiederholen kann,
drum fang ich nun auf **Vorwindkurs** mit vollen Segeln an:
Du luvst von hier ein wenig an und hast nun **raumen Wind**,
das Schwert lässt du nun etwas ab und segelst fort geschwind.
Ein wenig weiter angeluvt auf **Halbwindkurs** du fährst,
Schwert runter und dann ausreiten, doch Schoten dicht zuerst.
Gehst du noch **höher an den Wind**, so denk dran: Baum aufs Eck
Und möglichst aufrecht jetzt zu segeln, dann kommst du schnell vom Fleck.
Luvst du jetzt zu hoch an den Wind, wird´s Segeln nicht mehr gehn,
dein Segel flattert und es killt, **im Wind** bleibst du dann stehn.

Segeln macht Spaß,
wenn du nur weißt, wie´s geht,
dabei ist es ganz wichtig,
wie sein Segel steht.

Text und Musik: Erik Sander

Kontakt: info@binnensegler.de

Alle Rechte vorbehalten, keine Verwendung oder Veröffentlichung (auch nicht auszugsweise) ohne vorherige schriftliche Genehmigung und Quellenangabe „Text: Erik Sander/www.binnensegler.de“.

© Erik Sander 2020